

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1843

328 (2.12.1843)

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 328.

Samstag, den 2. Dezember 1843.

Nov. 30. Dez. 1.	Abends 9 Uhr.	Morgens 7 Uhr.	Mittags 2 Uhr.
Zustdruck red. auf 10° R.	28° 1.3	27° 11.2	27° 9.2
Temperatur nach Reaumur	4.2	3.8	4.1
Feuchtigkeit n. Prozenten	0.76	0.85	0.84
Wind m. Stf. (4-Sturm)	NW	SW	SW
Bewölkung nach Behteln	0.9	1.0	1.0
Niederschlag Par. Rd. Zoll	—	3.0	32.0
Verdunstung Par. Zoll 5.	—	—	—
Dez. 1. Temp. min. 3.5	trüb.	Regen.	Regen.

Großherzogliches Hoftheater.
Sonntag, den 3. Dezbr.: Neu einstudirt: Faust, romantische Oper in drei Aufzügen von J. C. Bernard, Musik von Louis Spöhr.

[E.27.3] Karlsruhe. (Kapitalanerbieten.) Die General Ometin'sche Stiftungsverwaltung Karlsruhe hat 1800 fl. bis 2000 fl. gegen gerichtliche Versicherung im Ganzen oder in Posten zu 400 fl. und darüber auszuleihen.

[E.89.] Karlsruhe.

Dampfschiffahrt

für den

Nieder- und

Mittelrhein.



Düsseldorfer Gesellschaft.

Die Boote fahren vom 1. Dezember an:
3 mal wöchentlich zwischen Mannheim und Mainz.
4 " " " Mainz und Rotterdam.

Abfahrt von Mannheim:

Jeden Montag, Donnerstag und Samstag um 10^{1/2} Uhr Vormittags nach Ankunft des ersten Eisenbahnzugs von Karlsruhe.

Nähere Auskunft ertheilt in Karlsruhe

Der Agent:
J. Stüber.
Schloßstraße Nr. 20.

Zur Bequemlichkeit der respektiven Reisenden werden hier in Karlsruhe schon für alle Stationen Billete ausgestellt.

Literarische Anzeigen.

Unentbehrliches, zuverlässiges Hülfsbuch für Weinländer und Steuerbeamte.

[588.] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen:
Vollständige Berechnung des Weinwerts und der badischen Weinaccis- und Ohmgeldabgaben, die Ohm zu 3 fl. bis 40 fl. einschl. berechnet, so wie der Abgaben von Obstweinen und feinen Weinen, welche der indirekten Besteuerung flaschenweise unterliegen, nach den dermal geltenden Gesetzen und Verordnungen bearbeitet von A. Gisselbrecht. Zweite, verbesserte und vervollständigte Auflage. 18 Bogen gr. 8. Preis broschirt 1 fl.

Die ungemein günstige Aufnahme, welche die erste Auflage des vorliegenden Werkes auf die Empfehlung großer hoher Steuerdirektion (Verordnungsblatt 1840 S. 16) von Seiten der Steuerbeamten, sowie der Weinländer und Verkäufer gefunden hat, und der schnelle Abgang von 4400 Exemplaren bürgen hinlänglich für die Brauchbarkeit und Zweckmäßigkeit dieses für minder geübte Rechner so bequemen Hülfsbuchs und machten eine zweite Ausgabe notwendig. Durch schönes, starkes Papier, scharfe, durch die genaueste und sorgfältigste Korrektur von Gelehrten frei gebliebenen Druck, zweckmäßige Einrichtung und Vervollständigung der Berechnung (von 25—40 fl. des Weinwerts und Accises und der Obstweinabgaben bis zu 10,000 Maass, sowie der Ergänzung der Reduktion des Extramaasses von 100 bis auf 10,000 Maass) hat der gegenwärtige Verleger dieser neuen Ausgabe eben so viele wesentliche Vortheile zuzuwenden sich bemüht.

Dieser vielen Vorzüge der zweiten Ausgabe vor der ersten ungeachtet ist der frühere, ohnedies so ungemein billige Preis von 48 kr. doch nur auf 1 fl. erhöht worden, gegen welchen Betrag zuverlässige Rathgeber in jeder soliden Buchhandlung zu haben ist. — Sammler von Subskribenten erhalten eine angemessene Zahl von Freieremplaren bewilligt.

C. Macklot.

[E.90.1] Karlsruhe. In der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Rastatt in der Hofbuchhandlung von A. Kuntzel:

Die geheimen Inquisitionsprozesse gegen Weidig und Jordan.

Bur neuen Unternehmung des Antrags auf öffentliches Anklagenverfahren und Schwurgericht von Karl Welcker, Mitglied der badischen II. Kammer. Preis 24 kr.

Der Betrag ist für die Jordan'sche Familie bestimmt.

[D.97.1] Nordhausen. Bei G. F. Fähr in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Karlsruhe bei A. Bielefeld) zu bekommen:

Die häutige Bräune

(der Grou).

Eine deutliche Anweisung zur Verhütung, sichere Erkennung und Heilung dieser gefährlichen Krankheit. Allen Eltern dringend empfohlen, da ein tödtlicher Grou nur dann mit Sicherheit zu vermeiden ist, wenn das Uebel in den ersten Stunden erkannt und richtig behandelt wird. Nebst Vorschlägen über die Heilung der wahren Bräune oder des bösen Halses. Von Dr. C. Wandersleben. 12. 1843. Brosch. 11^{1/2} Sgr. — 9 Sgr. — 40 kr.

Wer seine Kinder wahrhaft liebt, möge sich mit dem Inhalte dieses so vortrefflichen Werkes bekannt machen, um

dadurch dem Erscheinen dieser Krankheit ruhiger entgegen zu sehen. Viele Kinder können dadurch gewiß vom Tode gerettet werden.

Georama oder Welttheater

optisches Magikon aus Wien.

Ein kunstliebendes Publikum beehrt sich Unterzeichneter hierdurch zu benachrichtigen, daß Samstag und Sonntag, den 2. und 3. Dezember, im Lyzeumssaale seine durch mehrere Zeitschriften rühmlichst bekannten Kunstvorstellungen beginnen werden. Dieselben enthalten eine Mehrzahl malerisch-schöner, durch mechanische Vorrichtung belebter Landschaften, mit mannigfaltigen interessanten Veränderungen, auf theatrale Weise dargestellt; ferner die hydraulischen Experimente oder Wasserkünste und phantasmagorischen Erscheinungen gewähren nicht minder eine angenehme Ueberraschung. Ein Näheres besagen die Programme.

F. Mayrhofer, Mechanikus a. Wien.

[E.92.1] Karlsruhe. (Museum.) Eingetretener Hindernisse wegen findet die erste Abendunterhaltung am Samstag, den 2. d. M., im Museum nicht statt.

Karlsruhe, den 1. Dezember 1843.

Die Kommission.

[E.57.1] Rheinzabern. (Empfehlung.) Johannes Bäckermann in Rheinzabern, erst kürzlich aus Paris zurückgekehrt, wo er mehrere Jahre in den besten Werkstätten arbeitete, empfiehlt sich in folgenden Arbeiten, die er zum Theil

stets vorräthig hat, und für deren Solidität garantirt: — eiserne Kellerschrauben; Maschinen, um die Radreifen kalt rund zu machen oder aufzubiegen, gegossene eiserne, inwendig ausgedrehte Radnaben, sowie eiserne Nischen abzubringen; Wagenschrauben zum Sperren, aller Art; Mäharbeit; Aufhelfe- und sonstige Schrauben aller Art; Charabancs- und Chaisenbeschlag aller Art, dabei Druck- und Schneidfedern; Beschlag für große und kleine Fuhrmannswägen u. dgl. — zu billigen Preisen. Rheinzabern, den 29. Nov. 1843.

[E.48.3] Karlsruhe. (Maschinen-Prese feil.) Eine Maschinenprese 2r Größe ist wegen Anschaffung einer dergleichen 1r Größe feil, und wird dem Käufer jede wünschenswerthe Sicherheit für deren Güte u. Brauchbarkeit geleistet. Näheres im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[E.75.3] Straßburg.

Anzeige.

Ein in sehr gutem Stande befindlicher zweispänniger Chaisewagen mit neun Plätzen, sowohl zu Omnibus, als Reiselwagen geeignet, ist zu verkaufen. Zu erfragen im Bureau der Zeitung „Das Elsaß“, Schildgasse Nr. 1 in Straßburg.

[E.78.1] Karlsruhe. (Anzeige.) Den Herrn F. Schellenberg, früher Handlungsreisender bei G. Enslé dahier, dessen Aufenthaltsort ich bis jetzt nicht erfahren konnte, bin ich genöthigt, hiermit öffentlich in Kenntniß zu setzen, daß diejenigen Effekten, welche mir zufolge seines Schreibens d. d. Genf, den 6. Septbr. d. J., nach Bern übermacht werden sollten, daselbst nicht angekommen sind, und ihn deshalb zu ersuchen, mir eine sichere Auskunft, wo dieselben sich befinden, zu ertheilen. Wenn ich innerhalb 2 Wochen diese Effekten oder wenigstens eine zuverlässige Auskunft, wo sie in Empfang zu nehmen sind, nicht erhalten würde, so müßte ich zu meinem Bedauern unangenehme Maßregeln ergreifen.

Karlsruhe, den 30. November 1843.

J. D. . . .

[E.76.2] Mörsh. (Bekanntmachung.) Die Gemeinde läßt bis den 5. Dezember d. J. in ihrem Gemeindefriedhofe 64 Klafter forstene und 10 Klafter eichenes Scheiterholz, 6500 Stück gemischte Wellen und 500 Stück Hopfenstangen öffentlich versteigern. Die Zusammenkunft ist an oben gedachtem Tage, früh 10 Uhr, an dem schon bekannten Lagerplatz an der Straße von hier nach Ettlingen.

Mörsh, den 30. November 1843.

Bürgermeisteramt.

Kaßner.

[E.54.1] Rastatt. (Pflaster-Steinlieferung betr.) Die Stadt Rastatt beabsichtigt, eine Straßenstrecke der Stadt mit modellmäßigen Granitsteinen im Frühling 1844 pflastern zu lassen.

Desgleichen sollen in den Hauptstraßen Trottoirs gelegt und damit die Legung gehauener Straßenrinnen verbunden werden.

Die Steinlieferung soll ganz und wenigstens ein Theil der Arbeit im Summations-Bege an den Wenigstnehmenden überlassen werden.

Die Summationen müssen längstens bis Dienstag, den 19. Dezember d. J. — geschlossen mit der Aufschrift:

„Pflastersteine (Trottoirs, Straßenrinnen-) Lieferung“

portofrei hier eingereicht werden. Die Steinqualitäten, Maße und Modelle, die erforderlichen Quantitäten jeder Art des Bedarfs, sowie die übrigen Bedingungen können bis zum Schluß des Summationstermins dahier auf dem städtischen Rathhause eingesehen werden.

Rastatt, den 28. November 1843.

Der Gemeinderath.

J. A. d. B.

Lang.

[E.88.1] Stein. (Widerruf.) Der auf den 7. Dezember d. J. ausgeschriebene Mühlenverkauf des Andreas Kuhn dahier ist gänzlich widerrufen.

Stein, den 28. November 1843.

Bürgermeisteramt.

Mörsner.

vdt. Bisse,

Rathschreiber.

[E.26.3] Seidelberg. (Geräthschaftenlieferung für den Main-Neckar-Eisenbahnbau.) Es sollen,

- 1) 50 Stück Kippwagen sammt zugehörigen Reservestücken,
- 2) 100 „ zweiräderige Handlarren und



3) 300 Stück Schubkarren mit gußeisernen Rädern für den Bau der Raim-Neckar-Eisenbahn im Commissionss- Wege in Afford gegeben werden, wozu die Konkurrenz bis zum 31. Dezember d. J.

andurch eröffnet wird. Diejenigen Fabrikanten und Gewerbetreibende, welche zur Uebernahme der ganzen oder theilweisen Lieferung dieser Schubkarren Lust tragen, werden demnach eingeladen, die nähern Bedingungen schriftlich oder mündlich, von dieserseitiger Stelle entgegen zu nehmen.

Heidelberg, den 27. November 1843. Grobsh. bad. Eisenbahnbauamt.

[E.28.2] Kasatt. (Brennöl, und Lichte- Lieferung.) Die hiesige Garnison bedarf im Jahr 1844 beiläufig:

150 bis 200 gemogene Pfund Bter Lichte, 5 6 Dm abgelagertes Repsol und 35 40 Schoppen gereinigtes Lampenöl.

Die Lieferung dieses Bedarfs wird im Commissionss- wege an die Benütznshmen den begeben, und die Liebhaber sind ersucht, ihre Eingaben schriftlich und versegelt mit der Ueberschrift: „Del. oder Lichte-lieferung betreffend“, bis Freitag, den 8. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr,

an unterzeichnete Stelle einzureichen. Kasatt, den 26. November 1843. Die Garnisonskommandantschaft.

[E.42.2] Karlsruhe. (Wau-, Kug-, u. Brenn- Holz-Versteigerung.) Aus der Forstdomäne Schobberg werden

Dienstag, den 12. Dezember d. J., Morgens halb 9 Uhr, durch die Bezirksforstlei Vergahausen öffentlich versteigert werden:

35 Stämme Eichen und Eichen, Bau- und Nutzholz, 141/2 Klafter buchenes, eichenes und sorlenes Scheitler- holz, 6 Klafter buchenes Brühlholz und 4300 Stück buchene und gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist um die oben bestimmte Zeit auf der Hiebstelle bei m. f. g. gondelsheimer Pfade. Karlsruhe, den 27. November 1843. Grobsh. bad. Forstamt. Fischer.

[E.52.3] Durlach. (Versteiger- ung.) In Nr. 12 der Herrenstraße (Ober- Amtsgebäude) zu Durlach wird

Montag, den 11. Dezember, versteigert: Ein Glaswagen; eine Droschke; ein Leiterwagen mit Seileitern; zwei Kühe; zwei Haardpferde, Fuchsen, 16 Kaff, 7jährig; Pferdgeschirr; Sattelzeug; mehrere Klafter Holz; Reiswellen etc.; Johann Schreinwerk; Hausrath aller Art; Gartengeräth; Stro; Heu; Rüben; Kartoffeln etc.

Der Anfang der Steigerung ist Morgens 8 Uhr. [D.993.3] Nr. 20,548. Vorberg. (Entmündi- gung.) Georg Michael Weber ledig von Schwabhausen wurde durch amtliches Erkenntniß vom 27. Juni d. J., Nr. 13,381, wegen Verstandsschwäche für entmündigt er- klärt und für ihn der Gemeindeglieder Gottfried Hölter von dort als Vormünder aufgestellt und heute handgelübtlich verpflichtet.

Vorberg, den 31. Oktober 1843. Grobsh. bad. fürstl. leinig. Bezirksamt. Richtermeister.

[E.58.1] Kaiserlautern. (Bekanntmachung.) Die schon mehrmals wegen Diebstahls bestrafte Elisabeth Kind aus Kusel, eine Person von 24 Jahren, 5 Schuh groß, mit schwarzem Haar, niedriger Stirn, schwarzen Augen- braunen, spitzer Nase, gewöhnlichem Mund, guten Zähnen, bleicher Gesichtsfarbe, länglicher Gesichtsforn, hat sich im September dieses Jahres nach Vertreibung eines ziemlich be- deutenden Geldbetrags zu Basel in der Schweiz von dort entfernt, wahrscheinlich durch das Elsaß über Straßburg und Weissenburg in die Pfalz zurückzugehen, wo sie sich einige Wochen im Kanton Grentoben aufhielt, und ist nun hier in Hoff. Man hat sie im Besitze einer ziemlich Anzahl von Schmuckgegenständen, als: Vorrathskapsel, Ohrgehänge, Gem- lindpfeifen und dergl. gefunden, die sie geklaut erhalten haben will, wahrscheinlich aber entweder gestohlen oder mit geklau- nem Gelde gekauft hat.

Es ergeht nunmehr an alle Polizeibehörden und Privaten die Einladung, wie gefälligst ungesäumt darüber Nachricht zu geben, ob diese Person etwa da oder dort im Verbaute der Entwendung von Schmuckgegenständen steht, oder etwa solche Gegenstände eingekauft hat — und mit welchen Geld- Sorten dieselbe bezahlt.

Kaiserlautern, den 27. November 1843. Der königl. bayr. Untersuchungsrichter am Bezirksgerichte zu Kaiserlautern in der Pfalz. Bommhardt.

[E.1.3] Nr. 11,215. Heiligenberg. (Warnung.) Dem Mathias Gaser von Golpenweiler sind schon vor längerer Zeit, ohne daß bekannt ist, auf welche Weise, drei Pfandurkunden abhanden gekommen. Laut der einen schuldete er an die Kirchensitzung Sentenhart laut des Pfandbuchs seiner Heimatgemeinde Friedingen, I. fol. 24 Nr. 34, vom 11. November 1820, Kapital 100 fl., und laut der andern an die Kirchensitzung Salem, Pfandbuch Theil II. fol. 90 Nr. 41, vom 4. März 1824, 200 fl.; und laut der dritten an den Armenfond Salem, II. fol. 336 Nr. 149, vom 21. April 1826, 150 fl. Kapital.

Weitere Kennzeichen können nicht angegeben werden. Vor dem Gewerbe dieser vermutheten Schuldurkunden wird, da ohnehin Mathias Gaser inzwischen die schuldigen Kapita- lien heimbezahlt hat, in Gemäßheit des §. 780, Pr. G., hiermit öffentlich gewarnt.

Heiligenberg, den 20. November 1843. Grobsh. bad. f. f. Bezirksamt. Kaiser.

[E.43.3] Nr. 11,774. Philippsburg. (Auf- forderung und Forderung.) Der unten signalisirte Franz Lunzer von Rheinhausen, Soldat bei dem 1. Infanterieregiment, hat sich am 26. v. M. aus seiner Garnison Karlsruhe unetlaubt entfernt. Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen entweder bei unterzeichneter Stelle oder bei seinem Regimente- Kommando zu stellen, und über seine Entweichung zu ver-

antworten, widrigenfalls er sonst als Deserteur angesehen und die auf die Desertion gesetzte Strafe gegen ihn ausgesprochen würde.

Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle entweder hierher oder an sein Regimentskommando abliefern zu lassen.

Signallement. Alter, 23 Jahre. Größe, 5' 5". Körperbau, schlank. Gesichtsfarbe, braun. Augen, grau. Haare, schwarz. Nase, breit. Rinn, rund. Bart, schwarz, aber schwach. Abzeichen, keine. Derselbe war bei seiner Entweichung mit einem Ordnungsmantel, blauen Beinkleidern und Dienstmütze ge- kleidet.

Philippsburg, den 23. November 1843. Grobsh. bad. Bezirksamt. A. A. v. Senger.

[E.59.3] Nr. 11,051. Haslach. (Präklusiv- Bescheid.) Alle diejenigen Gläubiger, welche in der Gantsache des Altöfenwirths Karl Neumaler dahier in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden hiemit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

M. R. W. Haslach, den 3. November 1843. Grobsh. bad. f. f. Bezirksamt. Dilger.

[E.60.3] Nr. 19,130. Karlsruhe. (Schulden- Liquidation.) Ueber das Vermögen des abwesenden vormaligen Stud. med. Carl Leuschner von Durlach haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 18. Dezember d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dieselbiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlus- ses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmäch- tigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterspandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleich- zeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Er- nennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitre- tend angesehen werden.

Karlsruhe, den 27. November 1843. Grobsh. bad. Stadtamt. Rühl. vdt. L. Dänger.

[E.44.3] Nr. 12,540. Sinsheim. (Schulden- Liquidation.) Ueber das Vermögen des Dreiförmigwirths Wilhelm Türl von hier haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 12. Januar 1844, früh 8 Uhr, anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen An- spruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlus- ses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmäch- tigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterspandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtig- keit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzu- treten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlasspfleger gleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger- Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleiches die Richtererschein- enden als der Mehrheit der Erschienenen beitre- tend ange- sehen werden.

Sinsheim, den 15. November 1843. Grobsh. bad. fürstl. leinig. Bezirksamt. Feilerisen. vdt. Schwarz.

[E.40.3] Nr. 16,878. Eppingen. (Schuldenli- quidation.) Wegen des Sphinter Heinrich Moser von Verwangen haben wir Gant erkannt und ordnen Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 9. Januar 1844, Vormittags 8 Uhr, auf dieselbiger Gerichtskanzlei an.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufge- fordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlus- ses von der Gant, persönlich oder durch ge- hörig Bevollmäch- tigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterspandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldung geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder An- tretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird in derselben Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Er- nennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitre- tend angesehen werden.

Eppingen, den 25. Nov. 1843. Grobsh. bad. Bezirksamt. P. Casse.

[E.63.1] Nr. 30,909. Pforzheim. (Aufforde- rung und Forderung.) Der Schneidergeselle Christian Mayer von Castel ist verschiedener Betrügereien beschuldigt, hat sich aber der Untersuchung durch die Flucht entzogen. Derselbe wird aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen dahier zu stellen, und sich über die ihm zur Last gelegten Betrügereien zu verantworten, widrigens nach Lage der Alten gegen ihn erkannt würde.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, ihn auf Ver-

treten arretiren, und auf dem Schuh hieher verbringen zu lassen. Ein Signalement kann nicht angegeben werden. Pforzheim, den 28. November 1843. Grobsh. bad. Oberamt. D. D. B. Waenker.

[E.60.3] Nr. 20,204. Weinheim. (Schulden- Liquidation.) Da Michael Schaumann Eheleute von Hemsbach nach Nordamerika auswandern wollen, haben wir Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Freitag, den 15. Dezember d. J., früh 8 Uhr, in der Amtskanzlei anordnet, und fordern hiermit sämtliche Gläubiger auf, ihre Ansprüche in dieser Tagfahrt um so gewisser geltend zu machen, als ihnen sonst von hier aus nicht mehr zur Zahlung verholten werden kann.

Weinheim, den 21. November 1843. Grobsh. bad. Bezirksamt. Gockel.

[E.64.1] Nr. 11,412. Ueberlingen. (Bekannt- machung.) Die Barbara Ruf von hier, welche wegen Geisteschwäche außer Stande ist, ihr Vermögen selbstständig zu verwalten, wurde auf den Grund der Bestimmung des L. N. E. 495 unter Verhändschaft gesetzt, und ihr Küfermeister Anton Ruf von hier als Verhändler beigegeben, was ammit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Ueberlingen, den 24. November 1843. Grobsh. bad. Bezirksamt. v. Faber.

[E.62.2] Nr. 18,660. Karlsruhe. (Strafer- kenntniß.) Da sich der unterm 14. Juli d. J. öffent- lich vorgeladene Deserteur Friedrich Meß von hier, vom Infanterieregiment Großherzog Nr. 1, in der anberaumten Frist nicht gestellt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig erkannt und deshalb in die gesetzliche Geldstrafe und zum Verlust seines Ortsbürgerrechts verurtheilt, vorbehalt- lich seiner persönlichen Bestrafung auf den Betretungsfalle.

Karlsruhe, den 18. November 1843. Grobsh. bad. Stadtamt. Stöffer. vdt. L. Dänger.

[E.61.2] Nr. 18,659. Karlsruhe. (Strafer- kenntniß.) Da sich der unterm 5. September d. J. vor- geladene Deserteur Friedrich Exleben von hier, vom Infanterieregiment Großherzog Nr. 1, in der anberaumten Frist nicht gestellt hat, so wird derselbe in die gesetzliche Geldstrafe verurtheilt, seines Ortsbürgerrechts für verlustig er- klärt, mit Vorbehalt seiner persönlichen Bestrafung in dem Falle seiner Haftverweigerung.

Karlsruhe, den 18. November 1843. Grobsh. bad. Stadtamt. Stöffer. vdt. L. Dänger.

Staatspapiere.

Wien, 26. November. 5proz. Met. 110 3/4; 4proz. 99 1/2; 3proz. 75 1/2; 1834er Loose —; 1839er 116 1/2; Osterbay 55; Banlfaktien 1670; Norbb. 118 1/2; Mail. Eisenb. 100; Raaber Eisenb. 106.

Paris, 29. Novbr. 3proz. Ansol. 81. 95. 3proz. (1840), 4proz. —, 5proz. Ansol. 121. 75. Banlfaktien 3325. —. Kanalaktien —, St. Germaineseisenbahnaktien —, Versailler Eisenbahnaktien, rechtes Ufer 312. 50. linkes Ufer 121. 25. —. Orléander Eisenbahnaktien 752. 50. Straß- burg-bad. Eisenbahnakt. 203. 75. 5proz. Anleihe 105 1/2. (1840) 106 1/2. (1842) 107 1/2, römische do. 104 1/2. Span. Alt. 30. Pass. 5 1/2. Neap. 109. —.

London, 27. Nov., 4 1/2. Nachm. Konsols 96 1/2. Span. Bonds, aktiv 22, passiv —, aufgeschob. Schuld —, Portugies. 3proz. 43 1/2. 3proz. —. 5proz. 103. Holl. 5proz. Anl. 100, 2 1/2, 4, 5, 6, Neue holl. Anl. 99. Dan. —. Russ. —.

Madrid, 22. Nov. 3proz. 27 1/2 auf 2 Monate; 5proz. 32 auf Monate geschlossen.

Table with columns: Frankfurt, 30. November. Prj., Papier, Geld. Rows include Osterreich, Metalliquesobligationen, Wiener Bankaktien, etc.

Table with columns: Gold, Silber, fl. fr., fl. ft. Rows include Neue Louisdor, Friedrichsdor, Holl. 10 fl. Stücke, etc.